

Gratistaxi und Kontrollen

von Nathalie Jufer - An den Festtagen wird es oft ein Glas zu viel. Während junge Lenker dann öfter den Autoschlüssel abgeben, haben ältere Mühe damit.



Alkohol am Steuer: Thomas Etter von Nez rouge sucht für die Feiertage noch Fahrer. (Foto: Alessandro Meocci)

Fehler gesehen?

Fehler beheben!

Weihnachtessen, Fondue-plausch und Firmenfeten – oft enden solche Anlässe mit einem Glas zu viel intus. Neben dem Trinken an Festen wird über die Feiertage aber auch aus anderen Gründen zur Flasche gegriffen. «Vielen dient der Alkohol als vermeintliche Hilfestellung in herausfordernden sozialen Situationen wie bevorstehenden Familientreffen», sagt Stephan Streit vom Blauen Kreuz. Damit das Jahr nicht in einem Verkehrsunfall endet, ist Nez rouge ab diesem Freitag wieder ehrenamtlich auf Berns Strassen unterwegs. Letztes Jahr hat die Organisation 882 Berner in ihren eigenen Autos sicher nach Hause chauffiert.

Thomas Etter von der Sektion Stadt Bern fährt seit sechs Jahren für die roten Nasen: «Auffällig ist, dass junge Leute eher von unserem Angebot Gebrauch machen.» Älteren stehe etwa der Stolz im Weg. Auch bei den Kollegen in Solothurn kennt man dieses Phänomen, wie Jeannette Jäggi von Nez rouge Solothurn bestätigt: «Junge haben weniger Probleme, ihren Autoschlüssel abzugeben.»

Sollte man trotz des kostenlosen Angebots von Nez rouge angeheitert ins Auto steigen, ist die Polizei da: «Wir werden in diesen Tagen ein besonderes Augenmerk auf die Fahrtüchtigkeit richten», sagt Kapo-Sprecherin Corinne Müller.

www.nezrougebern.ch